

Antrag

öffentlich

Datum	Nummer
27.04.2022	A0093/22

Absender Fraktion DIE LINKE	
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Prof. Dr. Alexander Pott	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	12.05.2022

Kurztitel Raum-/Nutzungskonzept für das <i>Logenhaus</i>

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in enger Abstimmung mit der Wobau dem Stadtrat im Oktober 2022 ein Nutzungs-/Raumkonzept für das *Logenhaus* in der Weitlingstraße vorzulegen und dabei insbesondere Wert zu legen auf eine zumindest teilweise sozio-kulturelle Nutzung der Räumlichkeiten insbes. des Jugendstilsaales, die es ermöglicht, dass das Haus inmitten des Stadtzentrums allen Interessierten offenstehen kann.

Begründung:

Das *Logenhaus* als traditioneller Raum mit kultureller Nutzung und Ort der Begegnung konnte vor einigen Jahren dank der Weitsicht der Wobau in kommunales Eigentum überführt werden. Über viele Jahrzehnte war es das Gebäude der Stadtbibliothek und mit dem erst in den 80er Jahren frisch sanierten Jugendstilsaal auch Veranstaltungsraum und Konzertsaal und somit Auftrittsort unvergessener Künstlerinnen und Künstler wie bspw. Gisela May mit ihrem weltweit gefeierten Brecht-Weill-Programm.

Leider ist seither nicht viel passiert und noch immer prägt Leerstand das Bild, obwohl es zahlreiche Ideen bis hin zum nach wie vor dringend benötigten Orchesterprobenraum für unser städt. Theater gab. Viele Leserbriefe in den Medien und auch Anfragen an Stadtratsmitglieder unterstreichen das große Interesse der Magdeburger*innen an einer neuen und wenigstens teilweise kulturellen und öffentlich zugänglichen Nutzung. Dem möchte dieser Antrag gern Rechnung tragen.

Auch wenn das *Logenhaus* formal im Eigentum der 100prozentig städt. Wobau-Tochtergesellschaft steht und sicherlich die dortigen Gremien das letzte Wort haben können, waren es schließlich die Verwaltung und der Oberbürgermeister selbst, die vor gar nicht langer Zeit dem Stadtrat eine Beschlussvorlage zur Installierung einer Akademie für Musik und Tanz vorlegten, die sich dann später leider so nicht realisieren ließ. Danach sollte dann ebenfalls auf Vorschlag der Stadtverwaltung die Kulturhauptstadt GmbH im *Logenhaus* einziehen, worüber der Stadtrat aus bekannten Gründen gar keinen Beschluss mehr zu fassen brauchte. Insofern erscheint es nur als legitim, wenn der Stadtrat letztlich als Gesamteigentümerversprecher* an sein Unternehmen Wobau zunächst mit Wünschen herantritt.

Nadja Lösch
Fraktionsvorsitzende

René Hempel
Fraktionsvorsitzender

Oliver Müller
kulturpolitischer Sprecher